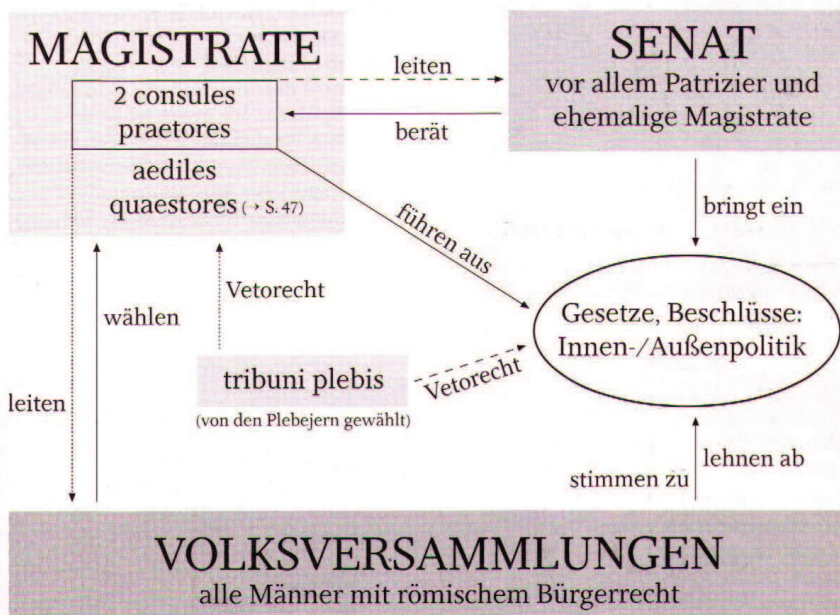


- K.21** Der **Kampf um Troja**, der ca. 1250 v. Chr. stattgefunden haben soll (vgl. K. 15/16), ist dargestellt in dem **Epos Ilias** des griechischen Dichters **Homer** (um 700 v. Chr.).
 Bedeutende Helden auf Seiten der **Griechen: Achilles, Agamemnon**
 Bedeutende Helden auf Seiten der **Trojaner: Priamos** (König von Troja) und sein Sohn **Hektor**
 Ende des 10-jährigen Krieges: Vernichtung Trojas durch eine List des Griechen **Odysseus (hölzernes Pferd)**
 Bedeutender deutscher Archäologe bei der Ausgrabung Trojas: **Heinrich Schliemann** (19. Jh.)
- K.22** **Odysseus** (vgl. K. 15), einer der griechischen Kämpfer vor Troja, kommt nach der Zerstörung Trojas erst nach **10-jähriger Irrfahrt** heim nach Ithaka (griechische Insel).
 Er muss zuvor viele Abenteuer bestehen (**Circe, Kyklopen, Sirenen...**).
 Dargestellt ist diese Irrfahrt in **Homers Epos Odyssee**.
- K.23** Dem **Trojaner Äneas**, einem Sohn der Göttin **Aphrodite**, gelingt zusammen mit seinem Vater **Anchises** und seinem Sohn **Julus** die Flucht aus dem brennenden Troja (vgl. K. 16).
 Seine Irrfahrten bis zur Landung in Italien hat der römische Dichter **Vergil** (70 – 19 v. Chr.) in seinem **Epos Äneis** dargestellt.
 Erlebnisse des Äneas: Liebe zu **Dido**, der Königin von **Karthago**, Gang in die **Unterwelt** (Tartarus / Elysium)
- K.24** **Gründungssage Roms** (vgl. K. 16)
Julus, Sohn des Äneas, gründet in Italien die Stadt **Alba Longa**, wo die Nachkommen des Äneas mehrere Jahrhunderte herrschen, bis der rechtmäßige König Numitor von seinem Bruder Amulius vertrieben wird.
 Numitors Tochter **Rea Silvia (Vestalin)** bringt die Zwillinge **Romulus** und **Remus** zur Welt, deren Vater **Mars** ist. Diese töten Amulius und setzen ihren Großvater Numitor wieder als König ein.
 Beide wollen gemeinsam eine Stadt gründen, geraten aber in Streit; dabei tötet Romulus Remus (→ Name der Stadt: **Roma**).
 Die **Etrusker** leben im westlichen Teil Mittelitaliens (Etrurien – heute Toscana); durch Handel und Seefahrt sind sie ein reiches Volk mit einer hohen Kultur. **Rom** wird in der Frühzeit zeitweilig von **etruskischen Königen** beherrscht. Nach und nach gerät das Gebiet der Etrusker aber in den römischen Machtbereich.
- K.25** **Entstehung Roms nach Meinung römischer Historiker**
 Der Volksstamm der **Latiner** siedelt bereits lange vor dem von römischen Historikern festgelegten Gründungsjahr Roms (**753 v. Chr.**) auf den sieben Hügeln.
 Die Siedlungen der Latiner werden zu einer Stadt vereinigt, als die **Etrusker** ihr Herrschaftsgebiet nach Süden ausdehnen. Dort herrschen wohl ca. **250 Jahre** lang **Könige**, deren letzter, **Tarquinius Superbus**, wegen seiner Grausamkeit vertrieben wird.

Die **Staatsordnung** in Rom ändert sich daraufhin (erst **Königsherrschaft**, dann **Republik**).



K.26 Der römische Staat (**res publica libera**) wird immer wieder von außen bedroht:
Die **Gallier** greifen auf der Suche nach neuem Siedlungsgebiet Rom an. Rettung durch die Gänse!
Rom selbst erobert nach und nach Italien; König Pyrrhus von Epirus (Griechenland) kommt der griechischen Städten in Süditalien gegen die Römer zu Hilfe; er kann die Römer zwar zunächst besiegen, erleidet aber große Verluste (**Pyrrhussieg**); am Ende Niederlage des Pyrrhus!

K.27 **Auseinandersetzung zwischen Griechen und Persern**
Im 6. Jh. v. Chr. beginnen die Perser ihr Reich nach Westen auszudehnen (Könige: Kyros, **Kroisos** – lat. Croesus). Im Kampf gegen die griechischen Stadtstaaten kommt es 490 v. Chr. bei **Marathon** zur Niederlage des persischen Landheeres (unter Dareios), 480 v. Chr. bei **Salamis** zur Niederlage der persischen Flotte (unter Xerxes). Erfindung neuartiger, wendiger Schiffe durch den Athener **Themistokles**!

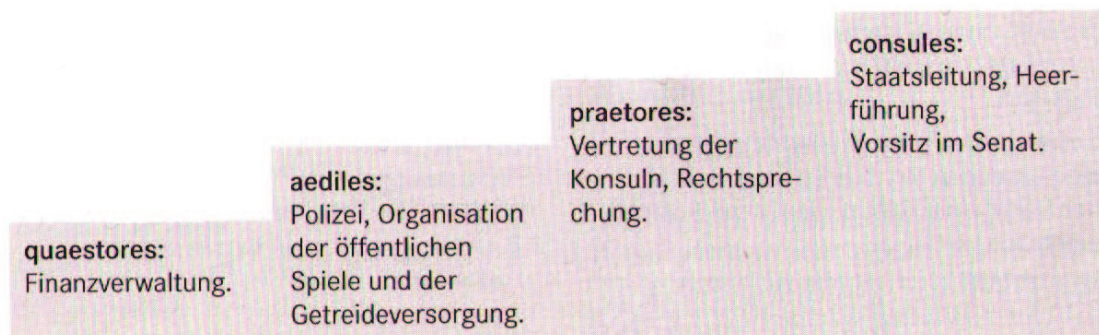
K.28 **Auseinandersetzung zwischen Rom und Karthago**
Die Römer dehnen ihren Machtbereich nach Süden aus; dadurch kommt es ab dem 3. Jh. v. Chr. zum Zusammenstoß mit Karthago (**3 Punische Kriege**).
Bedeutendster Führer der Punier im 2. Punischen Krieg: **Hannibal** – der nach anfänglichen Erfolgen letzten Endes von den Römern unter dem Feldherrn **Scipio** besiegt wird (202 v. Chr.)

Auseinandersetzung im Inneren Roms zwischen Patriziern und Plebejern
In den **Ständekämpfen** setzen sich die Plebejer für Gleichberechtigung mit den Patriziern ein.
Erfolge: Amt der Volkstribunen (**tribuni plebis**) / **Zwölftafelgesetz** / Zugang der Plebejer zu allen politischen Ämtern usw.

LV
VI

cursus honorum – die Ämterlaufbahn

Seit Ende der Ständekämpfe durchlief ein Politiker die Ämter meist in einer festen Abfolge: dem *cursus honorum*. Dabei wurden die einzelnen Ämter mindestens doppelt besetzt (Kollegialität). Zudem wurde jährlich gewählt (Annuität). Eine Person durfte nie mehrere Ämter zugleich bekleiden und musste je nach Amt ein Mindestalter haben.



K.29 **Coriolanus**, ein römischer Patrizier, versucht – erfolglos – das Amt der Volkstribunen wieder abzuschaffen.

Die Brüder Tiberius und Gaius Gracchus (die **Gracchen**) setzen sich für die Interessen des Volkes ein (**Popularen**), um die Gleichberechtigung mit den **Optimaten** zu erreichen – ohne dauerhaften Erfolg.

K.30 **Catilina**, ein verarmter Patrizier, möchte die Gewalt im Staat an sich reißen und plant deshalb einen **Staatsumsturz (63 v. Chr.)**.

M. Tullius Cicero, der in diesem Jahr Konsul ist, - ein Amt, das er als **homo novus** erreicht hat (er stammt nicht aus einer Politikerfamilie) – gelingt es, dies zu verhindern.

Bedeutung Ciceros: **Redner, Politiker, Schriftsteller, Philosoph**

<p>K.31 K.32</p>	<p>Alexander der Große, seit 336 v. Chr. König von Makedonien, gelingt es, zusammen mit Makedonen und Griechen, das Perserreich zu erobern und bis zum Indus vorzudringen, wo er wegen Meuterei der Soldaten umkehren muss. Neben vielen anderen Städten gründet er auch Alexandria in Ägypten, wo sich das ursprüngliche Heiligtum der Musen „Museum“ zur bedeutendsten Universität mit der größten Bibliothek der Antike entwickelt.</p>
<p>K.33</p>	<p>Aus den Machtkämpfen nach Caesars Tod geht Gaius Iulius Caesar Octavianus als Sieger hervor, der Italien den lange ersehnten Frieden bringt, aber bald alle Macht in seinen Händen vereinigt. Er bezeichnet sich als princeps (erster Mann im Staat). Ehrentitel: Augustus Regierungszeit: 27 v. Chr. – 14 n. Chr. Augustus beginnt mit der Sicherung der Grenze zu den Germanen Bau des Limes (ca. 500 km) unter den Kaisern Trajan (98 – 117) und Hadrian (117 – 138 n. Chr.) (vgl. K.18)</p>
<p>K.35</p>	<p>Die Nachfolger des Augustus (Tiberius, Caligula, Claudius) erregen durch die Art, wie sie ihre Herrschaft ausüben, immer wieder für Besorgnis in der Bevölkerung. Auf den jungen Nero werden dagegen zunächst große Hoffnungen gesetzt (sein Erzieher und Berater ist der Philosoph Seneca). Neros Wesen ändert sich aber zunehmend zum Schlechten. Ob er für den großen Brand Roms (64 n. Chr.) verantwortlich ist, ist ungeklärt.</p>
<p>K.36</p>	<p>In Syrakus, einer Stadt Siziliens, herrscht im 4. Jh. v. Chr. Dionysius als Alleinherrscher mit unbeschränkter Gewalt (= Tyrann). Vgl. Friedrich Schillers Ballade „Die Bürgschaft“</p>